

## GRÜEZI

•  
 Carlyne Marks, 48,  
 aus den USA,  
 getroffen in Basel



«Hätte ich Zeit,  
 bliebe ich gern»

**Frau Marks, Sie sitzen am Bahnhof Basel. Warten Sie auf Ihren Anschluss?**

Ja. Ich komme von Hamburg angereist und warte auf den Regionalzug nach Müllheim in Süddeutschland.

**Sie verlassen die Schweiz gleich wieder.**

So ist es. Ich flog nach Basel-Mulhouse, fuhr per Bus nach Basel und reise nun mit dem Zug zurück nach Deutschland.

**Wie könnten wir Schweizer Sie zum Bleiben überreden?**

Hätte ich mehr Zeit, bräuchte es keine Überredungskunst. Ich habe mehrere Verbindungen zur Schweiz.

**Welche denn?**

Eine sehr gute Freundin von mir lebt in der Schweiz. Und ich mag die Natur. Deshalb gehe ich davon aus ...

**... dass es Ihnen hier gefiele?**

Auf jeden Fall. Ich habe Bilder von wunderbaren Berglandschaften gesehen. Für mich, die zehn Jahre lang im warmen Miami gelebt hat, wäre dies etwas Besonderes. Ach, und ja, noch eine Verbindung gibt es!

**Sie schmunzeln. Welche denn?**

Ich arbeite für Lufthansa. Eure Fluggesellschaft gehört meinem Arbeitgeber.  
 Interview: Caroline Fink

Kunst im Grünen:  
 Ein Werk des Künstlers  
 Paul Wiedmer in seinem  
 Garten in der Toskana.



# BELLA FIGURA

Die Schweizer Künstler Paul Fuchs, Daniel Spoerri, Paul Wiedmer und die verstorbene Nikkide Saint Phalle legten in der Toskana Gärten an, die sie mit ihren eigenen Werken bestückten. Diese Skulpturengärten können nun auf einer rund einwöchigen Reise in die Toskana besucht werden. Jeden Tag ein an-

derer. In einigen davon führt der Künstler selbst durch seine Open-Air-Ausstellung. Etwa Paul Wiedmer, der den Gästen seinen Feuergarten La Serpara nahe Orvieto zeigt. Kunstreise in die Skulpturengärten, 3. bis 9. Mai 2015. Infos: [www.liloschwarz-seminare.ch](http://www.liloschwarz-seminare.ch) oder Tel. 041 410 43 82.

## Alte Urkunden in neuem Glanz

Nach neun Monaten Umbauzeit wurde das Bundesbriefmuseum Schyz wieder eröffnet. Die verglaste Bogenhalle sorgt für mehr Licht, und das Café lädt zum Verweilen ein. Die Ausstellung zeigt das wichtigste Exponat, den Bundesbrief von 1291, wieder da, wo es während des Zweiten Weltkriegs platziert worden war: vor dem Wandbild

«Der Rütli-schwur» von Walter Clénin. Daneben gibt es Originalurkunden, die die Geschichte der Alten Eidgenossen erklären. Ein weiterer Themenschwerpunkt befasst sich mit Mythen wie dem Rütli-schwur und Wilhelm Tell.  
[www.bundesbriefmuseum.ch](http://www.bundesbriefmuseum.ch)

AUS  
 STELL  
 UNG



## BÄRENSTARKE BILDER

Der Schwingerkalender 2015, eine Kooperation des Weber- und Weltbildverlags, zeigt die Bösen in Aktion. Am Kilchberger Schwinget 2014 und an anderen Schwingfesten. 29.90 Fr., [www.weberverlag.ch](http://www.weberverlag.ch)